

**BEAUTY-
TREND-
REPORT**

Das macht
sexy: Gold
Highgloss
& Glamour
wellen

MÄRZ 2007
DEUTSCHLAND €5,00
ÖSTERREICH €5,70
SCHWEIZ SFR 9,80

**WARUM
MÄNNER
SICH NICHT
BINDEN**

Ein Mann. Eine Frau.
Ein Streitgespräch

NO SIZE ZERO!

Das Plädoyer
gegen Kleider-
größe 32

unbeschreiblich
weiblich!

Stil-Extra: Make-up, Kurven, Lebenslust – es darf
wieder mehr sein! Traumkleider, die eine super Figur
machen. Und Schminktricks, die das Richtige betonen



Die neuen Lustobjekte

Designermöbel erzielen auf Auktionen Rekordpreise: der Guide für Sammler



Ein Aufschrei gellte durch den Saal von Sotheby's in New York, als der Auktionator im letzten Sommer bei 968 000 Dollar den Hammer schlug. Lot 162, eine futuristische Liege von Marc Newson, brach damit nicht nur alle Rekorde für die Entwürfe des australischen Designers, sondern für zeitgenössisches Design auf einer Auktion überhaupt. 1986 hatte Newson seine ikonische "Lockheed lounge" aus Aluminium und Fiberglas in einer limitierten Auflage von zehn Stück produziert und wegen geringen Interesses für nur wenige Tausend Dollar verkauft.

Heute wünscht er sich möglicherweise, eine von ihnen behalten zu haben. "Die 'lockheed' ist das wichtigste Mö-



1. Die "Lockheed Lounge" von Marc Newson kam für 968 000 Dollar unter den Hammer. 2. Top-Adresse für brasilianische Vintage- und zeitgenössische Möbel: Espasso-Galerie, New York. 3. Investments für Sammler: Tisch von Carlo Mollino. 4. Der "Copper Armchair" von Donald Judd. 5. Die "Drift Bench" von Amanda Levete. 6. Der "Favela Chair" von Humberto Campana

belstück der letzten 25 Jahre", sagt Sotheby's Designexperte James Zemaits. "Newson's Werk hat jetzt ein Preisniveau erreicht, das bislang nur den Giganten des Art déco wie Ruhlmann und Rateau vorbehalten war."

Design ist die neue Kunst. Zwar fingen Sammler schon in den 90er-Jahren an, sich für die Ikonen der Designgeschichte des 20. Jahrhunderts zu interessieren, etwa für Charlotte Perriand oder Jean Prouvé. Aber erst seit den letzten fünf Jahren fokussiert sich diese Leidenschaft auch auf lebende Designer. Der Trend wurde von einer jungen Sammlergeneration angestoßen, die ihren gerade teuer erstandenen Gursky oder Hirst lieber über einer spacigen Kunststoffbank des britischen Architektenstars Amanda Levete platziert als über einem gemütlichen Plüschsofa.

Wo trifft sich die Szene? Die führenden Häuser Christie's und Phillips in New York und London haben bereits angefangen, Design-Art in ihre Contemporary Art Sales aufzunehmen. Das Gleiche auf der neu gegründeten Design Miami/Basel, einer Satellitenmesse zur renommierten Kunstmesse, die parallel zweimal im Jahr in Basel und Miami stattfindet. Hier begegnen sich an den Ständen der weltbesten Designgalerien nicht nur Sammler, Inneneinrichter, Kuratoren, Künstler und Kritiker, sondern auch Art-Berater und Spekulanten. >

